

Inhalt

Einführung	13
I. Wünsche und Bedürfnisse Sterbender	17
1. Die Veränderung des Lebens bei unheilbarer Krankheit	19
2. Wie setzen sich Sterbende mit ihrem Ende auseinander?	27
3. Wie und wo Sterbende die letzte Phase ihres Lebens verbringen möchten	29
4. Wünsche Sterbender an ihre Begleiter	31
5. Abschied vom Leben	34
6. Erlebnisse und Erfahrungen der letzten Tage und Stunden	41
7. Die Finalphase	44
II. Liebevolle Begleitung durch Kommunikation ...	51
1. Kernaufgabe in Begleitungen: Empathische Kommunikation	54
2. Gespräche mit Sterbenden	56
3. Vom schwierigen Umgang mit der Wahrheit am Krankenbett	62
4. Achtsamer Umgang mit Lebenswunden	66
5. Sprachlosigkeit am Sterbebett	67
6. Unterstützung bei der späten Versöhnung am Sterbebett	71
7. Die Lebensbeichte	77
8. Verschlüsselte Botschaften verstehen	81
9. Sterbebettvisionen	88

10. Erschwerte Kommunikation bei Demenz	92
11. Spirituelle Begleitung: Trost- und Kraftquellen erschließen	95
III. Organisatorische Voraussetzungen einer Sterbebegleitung	101
1. Sterbebegleitung zu Hause	103
2. Sterbebegleitung im stationären Hospiz	106
3. Sterbebegleitung im Krankenhaus	110
4. Sterbebegleitung im Pflegeheim	110
IV. Motivation der Begleiter und ihre Qualifikation ..	115
1. Die Motivation	117
2. Anforderungen an Begleiter	121
3. Die Ausbildung	125
4. Eigene Motivation und eigene Erfahrungen in der Hospizarbeit	130
5. „No-Goess“ in Begleitungen	132
6. Wie viel Tod vertragen ehrenamtliche oder professionelle Begleiter?	134
7. Fortbildung durch Supervisionen und Workshops	138
V. Rituale am Lebensende	151
1. Das Ritual und seine Bedeutung im Allgemeinen	153
2. Die Bedeutung von Abschiedsritualen	154
3. Der Wandel der Abschiedsrituale	154
4. Abschiedsrituale am Lebensende innerhalb der Familie	156
5. Abschiedsrituale nach Eintritt des Todes innerhalb der Familie	157

6. Trauergespräch zur Organisation von Trauerfeier und Beerdigung	158
7. Abschiedsrituale außerhalb der Familie	162
8. Trauerrituale	174
Ausklang	183
Quellen	187